

Protokoll der Sitzung des Koordinierungskreises vom 1.4.2005 in Frankfurt
10.00 – 17.00

Anwesend:

Peter Wahl, Pedram Shahyar, Lena Bröckl, Stephan Lindner; Philipp Hersel, Lars Niggemeyer, Hugo Braun, Oliver Moldenhauer, Hardy Krampertz, Werner Rätz, Sabine Leidig, Chris Methmann, Kerstin Sack, Angelika Schams, Astrid Kraus (Protokoll)
Gäste (teilweise anwesend): Astrid Schaffert, Jule Axmann, Stephanie Handtmann

Top 1) Protokolle / Sitzungsvorbereitung

a) Protokolle:

Protokoll 7.3.: Wird bis Mittwoch, 6.4. versendet.

Protokoll 11.2.: *Chris Methmann* versendet Protokoll bis Mittwoch, 6.4.

Protokoll: Klausur: *Stephan Lindner* versendet Protokoll bis Mittwoch, 6.4.

Erinnerung: Gruppeninfo muss jedes Mal geschrieben werden.

Beschluss:

Wenn GruppenvertreterInnen protokollieren: Diese machen das Gruppeninfo. Wenn AG-VertreterInnen/Organisationsvertreter protokollieren: Gruppeninfo freiwillig, ansonsten muss Person bestimmt werden.

b) nächste Sitzung

Pedram Shahyar bereitet die Sitzung vor. Beginn der Sitzung: 11.00, Ort: wird noch festgelegt.

Sitzung 17.5.:

Wer bereitet die vor?

Top 2) Attac-Entwicklung

a) Kurzbericht Finanz-AG

Bericht *Chris Methmann*: Bei Bereinigung der Einzugsermächtigungen stellte sich heraus, dass tatsächlich 280 weniger Einzugsermächtigungen als laut Planzahlen vorliegen.

Zusätzlich blieb die Mitgliederentwicklung im Januar hinter den Erwartungen zurück. Daraus ergab sich eine Abweichung zu den Planeinnahmen nach unten von 18.000 Euro. Das wird teilweise durch die über den Plan liegende Mitgliederentwicklung im Februar kompensiert (130 Neumitglieder), wodurch sich die Unterdeckung auf 13.500 Euro reduziert. Gleichzeitig gingen für März mehr Spenden ein als prognostiziert. Zusätzlich hat Spendenquittungsverschickung 5.000 Euro weniger gekostet als geplant. Dadurch reduziert sich die Planabweichung weiter. Mitte April wird das 1. Quartal detailliert ausgewertet. Der Finanzierungsvorbehalt künftiger Aktivitäten bleibt bestehen.

Die Grundsätze der Finanzierung durch Zuwendungen von öffentlichen Trägern wurden noch mal herausgestellt, als da wären:

1. Die Attac-Arbeit ist selbstbestimmt. Drittmittelgeber haben keinen Einfluss auf die Programmatik und Inhalte von Attac und Attac Veranstaltungen.
2. Die Drittmittelgeber werden offen gelegt.

An einer Aufstellung, welche Drittmittel von welchen Drittmitteln gegeben wurden, wird gearbeitet, so dass dem Grundsatz der Transparenz Genüge getan wird.

Festgestellt wird nochmals, dass Attac Deutschland keinerlei finanzielle Zuwendungen von der EU erhalten hat und erhält. Gegenteilige Behauptungen beruhen entweder auf Unkenntnis oder verfolgen, wie der Artikel im FOCUS und eine entsprechende Anfrage der CDU im Bundestag, eine eindeutige politische Absicht.

Direkt Mittel von der EU hat dagegen Attac Frankreich erhalten.

c) Empfehlungen Büro-AG

aa) Finanzierungsentschädigungen Kokreis

Die Vor- und Gefahren von Aufwandsentschädigungen wurden im Kokreis bereits intensiv diskutiert und auf dem Ratschlag in Hamburg vorgestellt. Dort wurde die Erarbeitung eines Konzeptes als Aufgabe der Struktur-AG wahrgenommen. Bislang sind aus der AG keine Vorschläge gekommen.

Beschluss:

Finanz- und Büro-AG erarbeiten eine Beschlussvorlage.

bb) Qualifikation von AttacakdemikerInnen

Beschluss

Sabine Leidig und andere werden eine konkrete Vorlage erarbeitet, die offene Fragen beantwortet. Wenn konkrete Anforderungen bestehen, werden sie vorher über die Liste geschickt.

cc) Netzwerke aufbauen

Ziel ist es, Ehrenamtliche mit bestimmten Kompetenzen zusammen zu bringen und in die Attac-Arbeit einzubringen.

An dieser Stelle wurde die Diskussion der einzelnen Punkte beendet, da klar wurde, dass die einzelnen Punkte nicht in voller Länge diskutiert werden können. Deshalb wurden im Verlauf der Diskussion von jeder/jedem nur noch die für ihn/sie wichtigste Themen abgefragt.

Ergebnis war, dass unter den im Papier angesprochenen Themen als besonders wichtig die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen bundesweiten AGs und Schwerpunkten und Büro angesehen wurde (11 Nennungen). Offen und umstritten blieb, wie diese Zusammenarbeit im Konkreten aussehen soll.

Als ebenfalls wichtig wurde genannt, dass Attac neue Bevölkerungsgruppen erreicht (4 Nennungen, was Mitgliederwerbung angeht, gibt es jedoch keine einheitliche Meinung). Die Punkte Mitgliederwerbung fördern, Web-Auftritt verbessern und Attac-Profil schärfen wurden jeweils einzeln genannt.

Beschluss:

An den Vorschlägen wird weiter gearbeitet. Insbesondere wird versucht, eine Klärung zur Zusammenarbeit Büro und Attac-Schwerpunkte/AGs zu erreichen.

Top 3) Büro-AG und Finanz-AG

Die Büro-AG wird sich im April mit dem Büro treffen. Im Mai wird es ein Treffen zwischen Büro- und Finanz-AG geben. Auf beiden Treffen soll die Koordination und Kommunikation diskutiert werden, um die derzeitigen Schwächen zu beseitigen.

Top 4) Entwicklung der Web-Seite

Oliver Modenhauer hat die Attac-Web-Seite, die Entwicklung und die Pläne vorgestellt. Die Struktur der Web-Seite soll neu konzipiert werden. Zusätzlich sollen web-blogs eingeführt werden.

Top 5) Attac und die UN-Millenniumsziele

Es wurde die Relevanz der Diskussion um die Millenniumsziele (MDGs) vorgestellt. Die Ziele bleiben weit hinter dem zurück, was aus emanzipatorischer Sicht notwendig wäre. Trotz dieser Schwäche kann vor allem die Diskussion um innovative Finanzierungsinstrumente Anknüpfungspunkte für Attac bieten. Insbesondere das Thema internationale Steuern. Internationale Besteuerung ist ein historisch neues Paradigma, das sich aus der Logik der Globalisierung ergibt. Der Gedanke, dass die Gewinner der Globalisierung durch eine Devisentransaktionssteuer (modifizierte Tobin Steuer), Besteuerung von Multis und durch internationale Ökosteuern etwas abgeben müssen wird inzwischen auch von einigen Regierungen (u.a. Frankreich) vertreten.

Inhaltlicher Input zu dem Thema wird von WEED durch eine Publikation demnächst kommen. Zu dem Themenbereich "internationale Besteuerung" läuft die Zusammenarbeit mit Attac Frankreich, Belgien, Schweden, mgl. Österreich und des tax-justice-networks bereits. Zudem gibt es ein internes Papier von Frankreich und Deutschland, in dem die Erhöhung der Besteuerung von Luftkorridoren diskutiert wird. IWF und Weltbank lehnen den Vorschlag nicht ab, bringen aber die Anhebung der Mehrwertsteuer ins Spiel. Entwicklungspolitische Akteure arbeiten stark an diesem Thema, allerdings meist nur unter dem Aspekt einer direkten, unmittelbaren Hilfe und ohne die Forderung nach weiter gehenden, strukturellen Konsequenzen.

Die Diskussion um internationale Besteuerung könnte gegenhegemoniefähig sein, weil sie folgende Bedingungen erfüllt:

1. Weltpolitische Bedeutung und gesellschaftliche Relevanz
2. Transformatorisches Potential, es lassen sich an der Steuerfrage weitergehende Perspektiven andocken.
3. Interventionspotential
Ein Eingriff in herrschende Diskurse ist möglich, da die Ziele auf dem G8 in Schottland sowie auf der Frühjahrstagung der Weltbank und einer UNO-Konferenz im September diskutiert werden.
4. Akteursumfeld
Bündnispotential ist vorhanden, das Thema passt in den Attac-Kontext.

Folgende Maßnahmen haben sich bereits konkretisiert:

1. Medienaufarbeitung an den entscheidenden Themen (G8, UNO Konferenz)
2. Finanzmarkt-AG begleitet das Thema
3. Sozialforum/Ratschlag/Sommerakademie sollen als Foren genutzt werden

Weitere Vorschläge / Anregungen in der Diskussion:

1. Attac sollte eigenes Gesicht in der Debatte entwickeln.
2. Eine enge Verknüpfung mit der AG Steuern ist notwendig wegen der Verbindung globaler und nationaler Aspekte der Steuergerechtigkeit.
3. Notwendig ist eine weiter gehende Auseinandersetzung mit Finanzierung von "Entwicklungsländern" (Ob/wie/wozu, aus welchen Töpfen).
4. Das Thema muss für lokale Gruppen bearbeitbar gemacht werden.
5. Einbezogen in die Diskussion sollte auch die Diskussion über "Entwicklung", Sinn und Unsinn von "Entwicklungshilfe", sowie die Erweiterung der Menschenrechtsdiskussion auf Menschenrecht auf Gesundheit, Bildung etc.
7. Auf der Sommerakademie soll eine Abendveranstaltung zu globaler Besteuerung stattfinden.
8. Mitglieder-Rundbrief, der Mitte Mai erscheinen wird, wird internationale Themen als Schwerpunkt haben.

Auf dem Ratschlag wird das Thema vorgestellt und beraten, wie das Thema weiter bearbeitet werden soll.

Top 6) 8. Mai

In Berlin wird es sehr große Gegenkundgebung geben, die von der Regierung unterstützt wird. Es wird mit bis zu 100.000 Menschen gerechnet. Gleichzeitig wird eine rein linke Gegendemonstration stattfinden.

Beschluss:

1. Es wird bis zum 15.4. eine Erklärung/Aufruf zum 8.5. erstellt werden und per e-mail abgestimmt. Der Redaktion gehören *Pedram Shahyar, Werner Rätz, Sabine Leidig, Stephan Lindner* und *Peter Wahl* an. Der Unterschied zwischen dem Aufruf der Bundesregierung zu Demonstrationen und dem Aufruf zu der linken Gegendemonstration gegen den NPD-Aufmarsch muss klar gemacht werden.
2. Es wird zur Teilnahme an allen Veranstaltungen aufgerufen. Berlin wird besonders hervorgehoben.
3. Die finanzielle Unterstützung der Berliner wird begrüßt, weil dort die größte Demonstrationen stattfinden.

Top 7) Sozialforum

Am 2. und 3. Mai trifft sich die letzte Vorbereitungsgruppe für das deutsche Sozialforum. Das vorläufige Programm wird bald im Netz unter www.sozialforum2005.de abrufbar sein.

Attac Schwerpunkt werden breit vertreten sein. Alle Gruppen, die sich beteiligen werden sich an der Finanzierung beteiligen müssen, da keine nennenswerte finanzielle Unterstützung von den Gewerkschaften zu erwarten ist.

Top 8) Weitere Punkte

Berichte über

- a) Bolkestein-Kampagne
- b) 19.+20. März in Brüssel
- d) Grundeinkommen
- e) AttacCampus-Treffen
- f) Ratschlag
- g) Sommerakademie

werden bis zum 15.4. versendet.